

## Tanzende Schatten

Tanzende Schatten,  
Spukgesichter, Irrlichter,  
fahler Schein in den Augen,  
doch glänzend, wie Lichter sind,  
oder doch nur Trugbild?

Süße Töne locken sehr,  
mit Süße sie Dich umgeben,  
bezirzen nun dein Leben  
das Leben nun erst mal schön!

Diesem Zauber verfallen,  
den Weg gegangen,  
ein Scherbenhaufen dann,  
nicht viel mehr?

Die Lüge zur Wahrheit wird,  
dieses zu erkennen gilt?

Seelen dabei beraubt,  
Schattengesichtern vertraut.  
Die Liebe verloren,  
doch an sie geglaubt!

Nun?

Der Hass wird geboren?  
Wege gehen, Schritt für Schritt.  
Abgründe nun sehen.  
Das Trugbild der Realität weicht.

Der Abgrund nun  
seine Pforten geöffnet,  
der Strudel dich nun dahin zieht.

Am Ende, was wird sein?  
Was wird geschehen?

Irrlichter sind sie so,  
selbst in ihrem Handeln,  
nur ihr Ego Wichtigkeit,  
dieses wohl ihr Streben.

Wäre es nicht besser,  
diese Schatten  
würden mit dem Lichte,  
der Wahrhaftigkeit  
und in Liebe wandeln im Leben?

© J.M.Schönfeld 11.04.2003